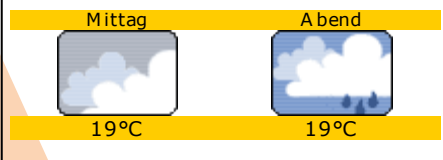


„Das Glück kommt zu denen, die lachen!“

Das Wetter in Bad Aibling:



Speisekarte:

Mittagessen:

Größes Salatbuffet
Seelachsfilet gebacken
Kartoffelsalat & Remouladensoße
Apfelcrème

Abendessen:

Suppe, Brotzeit und Salat



**Deutsches
Fußball Internat**
Hier wachsen Persönlichkeiten

DFI CUP 2017

Nach dem Pokalerfolg des DFI gegen den FC Bayern steht am kommenden Donnerstag bereits das nächste Highlight an - der DFI Cup.

Mit Bayern München, TSV 1860 München, FC Augsburg, SSV Jahn Regensburg, 1.FC Heidenheim, SpVgg Unterhaching und dem FC Ingolstadt haben wir wieder ein erstklassiges Starterfeld akquiriert, das tollen Fußball erwarten lässt.

AN ALLE MÜTTER

Um auch an der Kuchentheke wieder einen exzellenten Eindruck zu hinterlassen, bitten wir alle Mütter von DFI Spielern um Kuchen Spenden. Bitte unterstützt uns und liefert eure Kuchen bis Mittwoch, den 24.05., bei unserem Küchenteam ab.

Ich sage schon jetzt herzlichen Dank allen Eltern, die uns auf diese Weise einen großen Gefallen tun.

SCHUSTER WER? SCHUSTER WOHER?

Ich bin bereits seit dem 1.09.2016 am DFI in Bad Aibling als Trainer und Sozialpädagoge tätig. Nachdem ich mein Bachelorstudium in Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck im Sommer 2016 erfolgreich abschließen konnte, folgte für mich der nächste Schritt. Ich war damals auf der Suche nach einem attraktiven Arbeitgeber, der mir ein duales Studium ermöglicht, um meinen Master an der Universität in Innsbruck fortsetzen zu können.

Als ich im Winter 2015, nach einem dreimonatigen Praktikum, meine praxisorientierte Bachelorarbeit im NLZ des FC Ingolstadt schreiben durfte, traf ich auf den ehemaligen DFI Spieler „Marius Herzig“. Er erzählte mir von seiner sportlichen Laufbahn und erwähnte dabei das DFI. Selbstverständlich war mir Bad Aibling ein Begriff, da ich selbst in der Nähe vom Chiemsee groß geworden bin und in meiner aktiven Zeit, das ein oder andere hitzige Duell gegen den TUS Bad Aibling oder 1860 Rosenheim gespielt habe. Nach einer kurzen Recherche war für mich klar, dass ich dort gerne nach meinem Studium arbeiten möchte, da sowohl der Standort als auch die Stellenausschreibung exakt meiner persönlichen Vorstellung entsprach. So viel zu mir und meiner persönlichen Laufbahn.

Schwerpunkt Selbstmanagement

Als ich mir damals wochenlang den Kopf darüber zerbrach, welches Thema ich in meiner Bachelorarbeit vertiefen möchte, bin ich auf das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) gestoßen. Nun möchte ich die Möglichkeit nutzen, euch in regelmäßigen Abständen darüber zu berichten, um was es hierbei bezugnehmend auf das DFI geht.

Das ZRM ist eine Methode der Beratungsarbeit, die sich innerhalb der letzten Jahre durch aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum menschlichen Lernen und Handeln zunehmend in Bereichen Psychotherapie/Coaching/Supervisionen etabliert hat. Das Konzept, nachdem hierbei gearbeitet wird, richtet sich an Menschen, die Anderen bei der Erreichung von selbstgesteckten Zielen unterstützen möchten, in Form von Gruppenarbeiten.

Der Ausgangspunkt für die Anwendung der Selbstmanagement-Methode im Jugendbereich, ist die anwachsende Orientierungslosigkeit auf Seiten der Jugendlichen, die von Berufstätigen im sozialen Bereich wie z.B. Lehrkräften, Schulpsychologen, Heimbetreuer/innen im Laufe der letzten Jahre im Praxisfeld beobachtet wurden. Auf diese Problematik bezogen bietet das ZRM nur einen von vielen Lösungsvorschlägen, der schlussendlich aber vom Jugendlichen selbst angenommen werden muss, um ihr Leben so zu gestalten können, dass sie damit zufrieden sind.

In meiner nächsten Kolumne werde ich darüber erzählen, welche inneren Ressourcen bereits in jedem von uns stecken und darauf warten, abgerufen zu werden. Einen schönen Tag wünscht euch euer Luki Schuster



JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Die Schulwettbewerbe gehen in ihre entscheidende Phase, denn die Bezirksfinale stehen in dieser Woche bevor.

Die Schüler der WK II reisen am Mittwoch nach Neufahrn, um sich mit Schulen aus Ingolstadt, Freising, Fürstenfeldbruck, Murnau und Erding zu messen. Da der Sieger des Bezirksfinales das Süddeutsche Finale ausrichten darf, würde ich mich sehr freuen, wenn unsere Jungs den Titel holen könnten.

Bereits am Dienstag müssen unsere Schüler der WK IV nach Taufkirchen, um sich dort mit Schulen aus Landsberg, Taufkirchen, Manching, Dachau und Geretsried auseinandersetzen. Und auch hier gilt, der Sieger richtet das Finale um die süddeutsche Meisterschaft aus...

MEIN BESTES JAHR

Aufgrund der Dringlichkeit vieler anderer Themen, habe ich den Umgang mit dem konstruktiven Selbstgespräch zunächst nochmal zurückgestellt. Nächste Woche jedoch werden wir diese so eminent wichtige Methode zur Steigerung des Selbstvertrauens abschließend behandeln.

Ich hoffe, dass der eine oder andere dennoch seine Eintragungen in seinem Erfolgstagebuch angefertigt hat, sich mit seinen Zielen befasst und diese auch regelmäßig visualisiert hat.

Ich bin mir bewusst, dass es nur wenige sind, die sich konsequent mit diesen Aufgaben beschäftigen, so bewusst es uns allen auch ist, dass es eben nur sehr wenige sind, die es letzten Endes an die Spitze schaffen.

Hin und wieder stelle ich meine Arbeit in diesem Bereich auch infrage. Warum tust Du das Eglinski, wenn es am Ende nur so wenige sind, die es durchziehen? Ich „tröste“ mich damit, dass wenn es tatsächlich nur einige wenige sind, dass sich die Arbeit und der Aufwand gerade für diese Menschen gelohnt hat.

Es macht eben mehr Spaß, mit dem Ball zu trainieren als an der mentalen Stärke oder dem Selbstvertrauen zu arbeiten.

Ich wünsche uns allen ein fröhliches Wochenende, mit vielen Siegen für unsere Jungs und einigen großen Portionen an Glücksmomenten.